

¹قُلْتُ أَنَا فِي قَلْبِي، هَلُمَّ أَمْتَجُنْكَ بِالْفَرَحِ فَتَرَى خَيْرًا. وَإِذَا هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.² لِلصَّخِكِ قُلْتُ، مَجْنُونٌ وَلِلْفَرَحِ، مَاذَا يَفْعَلُ.³ إِفْتَكَّرْتُ فِي قَلْبِي أَنْ أَعْلَلَ جَسَدِي بِالْحَمْرِ، وَقَلْبِي يَلْهَجُ بِالْحِكْمَةِ، وَأَنْ أُخَذَ بِالْحَمَاقَةِ حَتَّى أَرَى مَا هُوَ الْحَيْرُ لِيَنبِي الْبَشِيرِ حَتَّى يَفْعَلُوهُ تَحْتَ السَّمَاوَاتِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِمْ.⁴ فَعَظَّمْتُ عَمَلِي. بَنَيْتُ لِنَفْسِي بُيُوتًا، عَرَسْتُ لِنَفْسِي كُرُومًا.⁵ عَمِلْتُ لِنَفْسِي جَنَّاتٍ وَقَرَادِيسَ، وَعَرَسْتُ فِيهَا أَشْجَارًا مِنْ كُلِّ نَوْعٍ تَمَرٍ.⁶ عَمِلْتُ لِنَفْسِي بَرَكَ مِيَاهِ لِنُسْقَى بِهَا الْمَعَارِسُ الْمُبِيئَةُ الشَّجَرِ.⁷ قَبَيْتُ عبيدًا وَجَوَارِي، وَكَانَ لِي وُلْدَانُ النِّيبِ. وَكَانَتْ لِي أَيْضًا فِتْيَةٌ بَعْرٌ وَعَتَمٌ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا فِي أُورُشَلِيمَ قَبْلِي.⁸ جَمَعْتُ لِنَفْسِي أَيْضًا فِصَّةً وَدَهَبًا وَخُصُوصِيَّاتِ الْمُلُوكِ وَالْبُلْدَانِ. اتَّخَذْتُ لِنَفْسِي مُعْتَبِرِينَ وَمُعْتَبَرَاتٍ وَتَبَعُمَاتِ بَنِي الْبَشِيرِ، سَيِّدَةً وَسَيِّدَاتٍ.⁹ فِعْظَمْتُ وَارْدَدْتُ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا قَبْلِي فِي أُورُشَلِيمَ، وَوَقَيْتُ أَيْضًا حِكْمَتِي مَعِي.¹⁰ وَمَهْمَا اسْتَهْنَيْتُ عَيْنَايَ لَمْ أُمْسِكْهُ عَهْمًا. لَمْ أَمْتَعْ قَلْبِي مِنْ كُلِّ فَرَحٍ، لِأَنَّ قَلْبِي فَرِحَ بِكُلِّ تَعْيِي. وَهَذَا كَانَ يَصِيْبِي مِنْ كُلِّ تَعْيِي.¹¹ ثُمَّ التَّقْتُ أَنَا إِلَى كُلِّ أَعْمَالِي الَّتِي عَمِلْتُهَا بَدَايَ، وَإِلَى التَّعْبِ الَّذِي تَعَبْتُهُ فِي عَمَلِي، فَإِذَا الْكُلُّ بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ، وَلَا مَنَفَعَةَ تَحْتَ الشَّمْسِ.¹² ثُمَّ التَّقْتُ لِأَنْظَرِ الْحِكْمَةَ وَالْحَمَاقَةَ وَالْجَهْلَ. فَمَا الْإِنْسَانُ الَّذِي يَأْتِي وَرَاءَ الْمَلِكِ الَّذِي قَدْ تَصَوَّبَهُ مُنْذُ رَمَانَ.¹³ قَرَأَيْتُ أَنَّ لِلْحِكْمَةِ مَنَفَعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الْجَهْلِ، كَمَا أَنَّ لِلتُّورِ مَنَفَعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الظُّلْمَةِ.¹⁴ الْحَكِيمُ عَيْتَاهُ فِي رَأْسِهِ. أَمَّا الْجَاهِلُ فَيَسْئَلُ فِي الظُّلَامِ. وَعَرَفْتُ أَنَا أَيْضًا أَنَّ خَادِنَتَهُ وَاجِدَةٌ تَخْدُتُ لِكَيْلَيْهِمَا.¹⁵ قُلْتُ فِي قَلْبِي، كَمَا يَخْدُتُ لِلْجَاهِلِ كَذَلِكَ يَخْدُتُ أَيْضًا لِي أَنَا. وَإِذْ ذَلِكَ، فَلِمَآذَا أَنَا أَوْفَرُ حِكْمَةً. قُلْتُ فِي قَلْبِي، هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.¹⁶ لِأَنَّهُ لَيْسَ ذِكْرٌ لِلْحَكِيمِ وَلَا لِلْجَاهِلِ إِلَى الْأَبَدِ. كَمَا مُنْذُ رَمَانَ كَذَا الْأَبَامُ الْإِيْتَةُ، الْكُلُّ يُنْسَى. وَكَيْفَ يَمُوتُ الْحَكِيمُ. كَالْجَاهِلِ.¹⁷ فَكْرَهُتُ الْحَيَاةَ. لِأَنَّهُ رَدِيءٌ عِنْدِي الْعَمَلُ الَّذِي عَمِلْتُ تَحْتَ الشَّمْسِ، لِأَنَّ الْكُلَّ بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.¹⁸ فَكْرَهُتُ كُلَّ تَعْيِي الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ حَيْثُ أَتْرَكُهُ لِلْإِنْسَانِ الَّذِي يَكُونُ بَعْدِي.¹⁹ وَمَنْ يَعْزَلُ، هَلْ يَكُونُ حَكِيمًا أَوْ جَاهِلًا، وَيَسْتَوِلِي عَلَى كُلِّ تَعْيِي الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ وَأَطَهَّرْتُ فِيهِ حِكْمَتِي تَحْتَ الشَّمْسِ. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.²⁰ فَتَحَوَّلْتُ لِيَكِي أَجْعَلَ قَلْبِي

¹Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will wohl leben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel.²Ich sprach zum Lachen: Du bist toll! und zur Freude: Was machst du?³Da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit Wein zu pflegen, doch also, daß mein Herz mich mit Weisheit leitete, und zu ergreifen, was Torheit ist, bis ich lernte, was dem Menschen gut wäre, daß sie tun sollten, solange sie unter dem Himmel leben.⁴Ich tat große Dinge: ich baute Häuser, pflanzte Weinberge;⁵ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume darein;⁶ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den Wald der grünenden Bäume; ich hatte Knechte und Mägde und auch Gesinde, im Hause geboren; ich hatte eine größere Habe an Rindern und Schafen denn alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren;⁸ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Wonne der Menschen, allerlei Saitenspiel;⁹und nahm zu über alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir;¹⁰und alles, was meine Augen wünschten, das ließ ich ihnen und wehrte meinem Herzen keine Freude, daß es fröhlich war von aller meiner Arbeit; und das hielt ich für mein Teil von aller meiner Arbeit.¹¹Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne.¹²Da wandte ich mich, zu sehen die

يَبْتَاسُ مِنْ كُلِّ التَّعَبِ الَّذِي تَعَبْتُ فِيهِ تَحْتَ
 السَّمْسِ. ²¹لأنَّهُ قَدْ يَكُونُ إِنْسَانٌ تَعَبَهُ بِالْحِكْمَةِ وَالْمَعْرِفَةِ
 وَبِالْقَلَّاحِ، فَيَبْتَاسُ تَصَبُّباً لِإِنْسَانٍ لَمْ يَتَّعَبْ فِيهِ. هَذَا أَيْضاً
 بَاطِلٌ وَسَرٌّ عَظِيمٌ. ²²لأنَّهُ مَاذَا لِلإِنْسَانِ مِنْ كُلِّ تَعَبِهِ وَمِنْ
 اجْتِهَادِ قَلْبِهِ الَّذِي تَعَبَ فِيهِ تَحْتَ السَّمْسِ. ²³لأنَّ كُلَّ
 أَيَّامِهِ أَحْزَانٌ وَعَمَلُهُ عَمٌّ. أَيْضاً بِاللَّيْلِ لَا يَسْتَرِيحُ قَلْبُهُ.
 هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ هُوَ. ²⁴لَيْسَ لِلإِنْسَانِ حَيَّرٌ مِنْ أَنْ يَأْكُلَ
 وَيَسْتَرَبَ وَيَبْرِي تَفْسَهُ حَيْراً فِي تَعَبِهِ. رَأَيْتُ هَذَا أَيْضاً أَنَّهُ
 مِنْ يَدِ اللَّهِ. ²⁵لأنَّهُ مَنْ يَأْكُلُ وَمَنْ يَلْتَدُّ عَيْرِي. ²⁶لأنَّهُ بُوتِي
 الإِنْسَانِ الصَّالِحِ فُذَّامَةُ حِكْمَةٍ وَمَعْرِفَةٍ وَفَرَحاً. أَمَّا
 الْخَاطِئُ فَيُعْطِيهِ شُغْلَ الْجَمْعِ وَالتَّكْوِيمِ لِيُعْطِيَ لِلصَّالِحِ
 فُذَّامَ اللَّهِ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.

Weisheit und die Tollheit und Torheit. Denn wer weiß, was der für ein Mensch werden wird nach dem König, den sie schon bereit gemacht haben? ¹³Da ich aber sah, daß die Weisheit die Torheit übertraf wie das Licht die Finsternis; ¹⁴daß dem Weisen seine Augen im Haupt stehen, aber die Narren in der Finsternis gehen; und merkte doch, daß es einem geht wie dem andern. ¹⁵Da dachte ich in meinem Herzen: Weil es denn mir geht wie dem Narren, warum habe ich denn nach Weisheit getrachtet? Da dachte ich in meinem Herzen, daß solches auch eitel sei. ¹⁶Denn man gedenkt des Weisen nicht immerdar, ebenso wenig wie des Narren, und die künftigen Tage vergessen alles; und wie der Narr stirbt, also auch der Weise. ¹⁷Darum verdroß mich zu leben; denn es gefiel mir übel, was unter der Sonne geschieht, daß alles eitel ist und Haschen nach dem Wind. ¹⁸Und mich verdroß alle meine Arbeit, die ich unter der Sonne hatte, daß ich dieselbe einem Menschen lassen müßte, der nach mir sein sollte. ¹⁹Denn wer weiß, ob er weise oder toll sein wird? und soll doch herrschen in aller meiner Arbeit, die ich weislich getan habe unter der Sonne. Das ist auch eitel. ²⁰Darum wandte ich mich, daß mein Herz abließe von aller Arbeit, die ich tat unter der Sonne. ²¹Denn es muß ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit getan hat, sie einem andern zum Erbteil lassen, der nicht daran gearbeitet hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück. ²²Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Arbeit und Mühe seines Herzens, die er hat unter

Ecclesiastes 2

der Sonne?²³ Denn alle seine Lebtage hat er Schmerzen mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruht. Das ist auch eitel.²⁴ Ist's nun nicht besser dem Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei in seiner Arbeit? Aber solches sah ich auch, daß es von Gottes Hand kommt.²⁵ Denn wer kann fröhlich essen und sich ergötzen ohne ihn?²⁶ Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Vernunft und Freude; aber dem Sünder gibt er Mühe, daß er sammle und häufe, und es doch dem gegeben werde, der Gott gefällt. Darum ist das auch eitel und Haschen nach dem Wind.